



**PESTALOZZI-  
GYMNASIUM**  
Herne

Städtisches Gymnasium  
für Jungen und Mädchen  
mit deutsch - englischem  
Sprachzweig

# Schulinternes Curriculum

## **Geographie**

Einführungsphase

Qualifikationsphase

Stand: Juli 2015

## Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	3
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	3
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - EPH.....	4
2.1.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben - EPH.....	8
2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - Qualifikationsphase.....	19
2.1.4 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben – Qualifikationsphase I .....	33
2.1.5 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben – Qualifikationsphase II .....	45
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	50
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	51
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	55
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....	55
4 Qualitätssicherung und Evaluation .....	57

## 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das vierzügige Pestalozzi-Gymnasium liegt im Zentrum von Herne in einem ruhigen Wohnviertel. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich zwischen 20 und 25 Schülerinnen und Schüler. Die Schule hat sowohl Grund- als auch Leistungskurse im Fach Geographie. Zurzeit besteht die Fachschaft Geographie aus sechs Kolleginnen und Kollegen.

Die Schule verfügt über einen Geographie Fachraum, der ausgestattet ist mit einem Interactiveboard nebst PC, sowie einem mobilen Medienschrank.

Das Pestalozzi-Gymnasium, eines von insgesamt fünf Gymnasien in der Revierstadt Herne, wird von ca. 800 Schülerinnen und Schülern in beiden Sekundarstufen besucht. Obwohl die Schule auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken kann, versteht sie sich dennoch aus verschiedenen Gründen als eine moderne Schule.

Als einziges Herner Gymnasium bietet das Pestalozzi-Gymnasium einen bilingualen deutsch-englischen Bildungsgang an, dessen Ziel es ist, durch einen erweiterten Englischunterricht und den Gebrauch des Englischen als Unterrichtssprache in den Fächern Erdkunde, Politik (bzw. Sozialwissenschaften) und Geschichte eine erhöhte fremdsprachliche Kompetenz zu vermitteln, die in besonderer Weise auf die Erfordernisse eines europäischen und internationalen Arbeitsmarktes und tertiärer Bildungsgänge (z.B. Studium im englischsprachigen Ausland) vorbereitet. Der Bilinguale Zweig wird von etwa einem Viertel aller Schülerinnen und Schüler besucht.

Es gehört zu seinem Selbstverständnis als "Haus des Lernens", dass das Pestalozzi-Gymnasium die individuelle Förderung der SchülerInnen ernst nimmt. Hierzu gehören auch unterstützende Angebote wie Hausaufgabenbetreuung, das Projekt "Schüler helfen Schülern", die gesamte Übermittagbetreuung sowie die Ergänzung durch 13+ für Kinder, die die Schule erst gegen 16 Uhr verlassen möchten. Älteren Schülern dient v. a. das "Selbstlernzentrum" mit seiner multimedialen Ausstattung ihrer eigenständigen Recherche und Weiterbildung. Im Rahmen der Entwicklung seines Schulprogramms versucht das Pestalozzi-Gymnasium, durch die Förderung sozialer Kompetenzen eine weitere Facette seines Bildungs- und Erziehungsauftrags zu definieren. Grundlage unseres Miteinanders ist die Sozialcharta, die von allen SchülerInnen und LehrerInnen unterschrieben wird.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - EPH

<b>Einführungsphase</b>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> <li>• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>• arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),</li> <li>• stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li> <li>• präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p><b>Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p><b>Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>• arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li> <li>• übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),</li> <li>• vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen</li> <li>• Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Std.</p>
---	---

<p><i>Unterrichtsvorhaben V:</i></p> <p><b>Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li> <li>vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 9 Std.</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben VI:</i></p> <p><b>Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> <li>stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),</li> <li>belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),</li> <li>entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),</li> <li>präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Std.</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</b></p>	

## 2.1.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben - EPH

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase
<b>Unterrichtsvorhaben I:</b> Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen  Unterrichtsstunden: ca. 12	<b>Inhaltsfeld 1</b> Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume		<b>1 Landschaftszonen als Lebensräume</b> (S. 4 – 43)
		Die Schülerinnen und Schüler – charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation,	1.1 Landschaften und Landschaftszonen (S. 6 – 15)
		Die Schülerinnen und Schüler – stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar,  – bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren,	1.2 Tropischer Regenwald – Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem (S. 16 – 23)
		Die Schülerinnen und Schüler – stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar,  – bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren,	1.3 Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene (S. 24 – 29)



Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar,</li> <li>– bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren,</li> </ul>	<p>1.4 Rohstofferschließung in der borealen Nadelwaldzone (S. 30 – 35)</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar,</li> <li>– bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren,</li> </ul>	<p>1.5 Lebensraum Hochgebirge (S. 36 – 41)</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase
<b>Unterrichtsvorhaben II:</b> Lebendgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung  Unterrichtsstunden: ca. 18	<b>Inhaltsfeld 1</b> Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss		<b>3 Wassermangel und Wasserüberschuss</b> (S. 90 – 127)
		Die Schülerinnen und Schüler – erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität,	3.1 Dürre und Flut (S. 92 – 93)
		Die Schülerinnen und Schüler – stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird,	3.2 Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt (S. 94 – 99)
		Die Schülerinnen und Schüler – erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität  – erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten,	3.3 Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren (S. 102 – 106)
		Die Schülerinnen und Schüler – erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen,	3.4 Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation (S. 107 – 110)

		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird,</li><li>– beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener,</li></ul>	<p>3.5 Hochwasser – Naturereignis oder Menschenwerk? (S. 111 – 123)</p>
--	--	---	---

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase
<b>Unterrichtsvorhaben III:</b> Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken  Unterrichtsstunden: ca. 15	<b>Inhaltsfeld 1</b> Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung <b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse		<b>2 Gefährdung von Lebensräumen</b> (S. 44 – 89)
		Die Schülerinnen und Schüler – beurteilen das Gefährdungspotenzial von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte,	2.1 Vom Naturereignis zur Katastrophe (S. 46 – 49)
		Die Schülerinnen und Schüler – erklären die Entstehung und Verbreitung von Vulkanismus als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen, – beurteilen das Gefährdungspotenzial von Vulkanausbrüchen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte,-	2.2 Vulkane – Gefahren aus dem Erdinnern (S. 50 -59)
		Die Schülerinnen und Schüler – erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen, – beurteilen das Gefährdungspotenzial von Erdbeben für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte,	2.3 Erdbeben – die unberechenbare Gefahr (S. 60 – 63)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen,</li> <li>– beurteilen das Gefährdungspotenzial von Erdbeben für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte,</li> </ul>	<p>2.4 Tsunami – Gefahr vom Meer (S. 64 – 67)</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erklären die Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen,</li> <li>– beurteilen das Gefährdungspotenzial von tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte,</li> </ul>	<p>2.5 Tropische Wirbelstürme (S. 68 – 71)</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen,</li> <li>– beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung,</li> </ul>	<p>2.6 Mensch und Klimawandel (S. 72 – 83)</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase
<b>Unterrichtsvorhaben IV:</b> Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie  Unterrichtsstunden: ca. 18	<b>Inhaltsfeld 2</b> Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen		<b>4 Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik</b> (S. 126 – 165)
		Die Schülerinnen und Schüler – analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht,	4.1 Entwicklung des globalen Energiebedarfs (S. 128 – 133)
		Die Schülerinnen und Schüler – stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar, – beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive,	4.2 Steinkohle – ein fossiler Energieträger als Standortfaktor (S. 134 – 139)
		Die Schülerinnen und Schüler – erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern, – beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive,	4.3 Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger – Rheinisches Braunkohlerevier (S. 140 – 145)

		Die Schülerinnen und Schüler – erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen,	4.4 Erdöl – weltweite Nachfrage als Entwicklungsimpuls für Förderregionen (S. 146 – 149)
		Die Schülerinnen und Schüler – erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen,	4.5 Erdöl – Rohstoff mit Konfliktpotenzial (S. 150 – 154)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase
<p><b>Unterrichtsvorhaben V:</b> Neue Fördertechnologien - Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?</p> <p>Unterrichtsstunden: ca. 9</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht,</li> <li>– erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen,</li> </ul>	<p>4.6 Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken? (S. 155 – 159)</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht,</li> <li>– erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen,</li> <li>– erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und innerstaatlichen Konfliktpotenzialen,</li> </ul>	<p>TERRA Differenzierung Fossile Energien – Sicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft? (S. 160 – 163)</p>



Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase
<b>Unterrichtsvorhaben VI:</b> Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?  Unterrichtsstunden: ca. 18	<b>Inhaltsfeld 2</b> Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung <b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes		<b>5 Regenerative Energieträger – Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung</b> (S. 166 – 201)
		Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial, – bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch,	5.1 Energiewende – Aufbruch in ein neues Zeitalter (S. 168 – 171)
		Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial, – erklären die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz,	5.2 Kann eine klimaneutrale Stromversorgung gelingen? (S. 172 – 183)
		Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial,	TERRA Differenzierung Stromerzeugung – zwischen Vision und Plan (S. 184 – 185)
		Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial,	5.3 Energieinfrastruktur – Fit für die Energiewende? (S. 186 – 187)

		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– erklären die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz,</li><li>– beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs,</li></ul>	<p>5.4 Salzkotten – eine Gemeinde auf der Suche nach mehr Windenergie (S. 188 – 193)</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial,</li><li>– erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung,</li></ul>	<p>5.4 Energie ist nicht nur Strom (S. 194 – 199)</p>

## 2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - Qualifikationsphase

Qualifikationsphase - Q 1 GK	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse</li> <li>• Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</li> <li>• Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> <li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen</li> <li>• Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 9 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturwandel industrieller Räume</li> <li>• Herausbildung von Wachstumsregionen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturwandel industrieller Räume</li> <li>• Herausbildung von Wachstumsregionen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Std.</p>
---	--

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung**

**Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme**

**Kompetenzen:**

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> <li>entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Herausbildung von Wachstumsregionen</li> <li>Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca.16 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p><b>Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Std.</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase – Q1 (GK): 90 Stunden</b></p>	

### Qualifikationsphase - Q 2 GK

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt**

**Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:**

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung**

**Kompetenzen:**

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:**

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung**

**Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

**Zeitbedarf:** ca.10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?**

**Kompetenzen:**

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std.



Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport**

**Kompetenzen:**

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase – Q2 (GK): 60 Stunden**

## Qualifikationsphase - Q 1 LK

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung**

**Kompetenzen:**

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?**

**Kompetenzen:**

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Zeitbedarf:** ca. 21 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen**

**Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

**Inhaltsfelder:**

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** ca. 25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?**

**Kompetenzen:**

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung**

**Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme**

**Kompetenzen:**

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),</li> <li>• entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausbildung von Wachstumsregionen</li> <li>• Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca.23 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p><b>Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),</li> <li>• stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),</li> <li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 13 Std.</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase – Q1 (LK): 150 Stunden</b></p>	

### Qualifikationsphase - Q 2 LK

Qualifikationsphase - Q 2 LK	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),</li> <li>recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),</li> <li>belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</li> <li>präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</li> <li>Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</li> <li>Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),</li> <li>belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> <li>entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses</li> <li>Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</li> <li>Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung**

**Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

**Zeitbedarf:** ca.18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?**

**Kompetenzen:**

- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-) öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:**Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport****Kompetenzen:**

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** ca. 25 Std.

**Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): 100 Stunden**



## 2.1.4 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben – Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <b>Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</b></p> <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <b>Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?</b></p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 21</p> <p>Unterrichtsstunden (LK): ca. 39</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3</b> Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</li> <li>- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen</li> <li>- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</li> </ul>		<p><b>1 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</b> (S. 8-65)</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung.</li> <li>- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar.</li> </ul> <p><i>LK: - erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse</li> </ul>	<p>1.1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse (S. 10-23)</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<p>und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf.</li> <li>- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung.</li> <li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</li> </ul>	
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar.</li> <li>- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.</li> <li>- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.</li> <li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</li> </ul>	<p>1.2 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen - Beispiel Saudi-Arabien (S. 24-35)</p>
		<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar.</li> </ul> <p><i>LK: - analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft zur Überwindung der</i></p>	<p>1.3 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen - das Beispiel der Huerta von Murcia in Südostspanien (S. 36-37)</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<p><i>klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.</li> <li>- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.</li> <li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</li> </ul>	
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.</li> <li>- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.</li> </ul>	1.4 Den Boden unter den Füßen verlieren - Desertifikation im Sahel (S.38-43)
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.</li> <li>- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.</li> </ul> <p><b>LK:</b> - <i>bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft.</i></p>	1.5 Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone (S.44-53)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.	
		Die Schülerinnen und Schüler - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens. - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.	1.6 Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit (S.54-57)
		Die Schülerinnen und Schüler - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.	1.7 Agrarprodukte für 9 Milliarden Menschen? (S.58-59)
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> <b>Thema:</b> <b>Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</b> <u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> <b>Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</b> Unterrichtsstunden (GK): ca. 24 Unterrichtsstunden (LK): ca. 39	<b>Inhaltsfeld 4</b> Bedeutungswandel von Standortfaktoren <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> - Strukturwandel industriell geprägter Räume - Herausbildung von Wachstumsregionen		<b>2 Wirtschaftsregionen im Wandel</b> (S. 66-117)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.</li> <li>- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.</li> </ul> <p><i>LK: - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.</li> <li>- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.</li> </ul>	2.1 Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industriegebietes (S.68-81)
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.</li> <li>- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.</li> </ul> <p><i>LK: - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes,</li> </ul>	2.2 Faktoren der Standortwahl (S. 82-89)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production.</li> <li>- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.</li> </ul>	2.3 Innovationen und Wirtschaftswandel (S. 90-97)
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren.</li> </ul> <p><i>LK: - stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive.</li> </ul> <p><i>LK: - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.</i></p>	2.4 Region München - Wachstum ohne Grenzen? (S. 98-101)
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.</li> <li>- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.</li> </ul> <p><i>LK: - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für</li> </ul>	2.5 Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen (S. 102-109)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<p>die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive.</p> <p><i>LK: - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.</i></p>	
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen.</li> <li>- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben.</li> </ul>	<p>2.6 Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen (S. 110-115)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> <b>Thema:</b> <b>Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</b> Unterrichtsstunden (GK): ca. 10 Unterrichtsstunden (LK): ca. 25</p>	<p><b>Inhaltsfeld 6</b> Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> - Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</p>		<p><b>4 Bevölkerungsentwicklung und Migration</b> (S. 174-199) Unterrichtsstunden (GK): ca. 10</p>
			<p>4.1 Probleme und Herausforderungen (S. 176-177)</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.</li> <li>- bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen</li> </ul>	<p>4.2 Entwicklung der Weltbevölkerung (S. 178-185)</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		demographischer Modelle.	
		Die Schülerinnen und Schüler - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen. - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.	4.3 Die demografische Alterung (S. 186-189)
		Die Schülerinnen und Schüler - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete. <i>LK: - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.</i> - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.	4.4 Migration weltweit (S. 190-197)
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> <b>Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</b> <u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> <b>Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in</b>	<b>Inhaltsfeld 6</b> Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten		<b>5 Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt</b> (S. 200-245)



Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
<b>unterschiedlich entwickelten Räumen</b> Unterrichtsstunden (GK): ca. 27 Unterrichtsstunden (LK): ca. 41			
			5.1 Gewinner und Verlierer in der Einen Welt (S. 202-207)
		Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI. - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse. <i><b>LK:</b> - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung.</i> - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.	5.2 Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten (S. 208-217)
		Die Schülerinnen und Schüler - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.	5.3 Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung (S. 218-221)
		Die Schülerinnen und Schüler - stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar. - erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung	5.4 Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten (S. 222-231)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<p>sowie daraus ableitbare Maßnahmen.</p> <p><b>LK:</b> - erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.</p> <p>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.</p> <p>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.</p> <p><b>LK:</b> - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.</p>	
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.</p> <p>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.</p> <p><b>LK:</b> - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.</p> <p><b>LK:</b> - beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung.</p>	5.5 Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten? (S. 232-239)
<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u> <b>Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</b> Unterrichtsstunden (GK): ca. 8</p>	<p><b>Inhaltsfeld 7</b> Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> - Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für</p>		<p><b>7 Wirtschaftsfaktor Tourismus - Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume</b> (S. 274-307)</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
Unterrichtsstunden (LK): ca. 13	unterschiedlich entwickelte Räume		
		Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.	7.1 Wohin die Reise geht (S. 276-277)
		Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung. - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.	7.2 Boombranche Tourismus (S. 278-283)
		Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein. <i>LK: - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.</i> - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung. - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen. - bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen. <i>LK: - erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen</i>	7.3 Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung (S. 284-291)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<i>Entwicklung in Tourismusregionen.</i>	
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination.</li> </ul> <p><b>LK:</b> - <i>erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus.</i></p> <p><b>LK:</b> - <i>ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.</li> <li>- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.</li> </ul> <p><b>LK:</b> - <i>erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.</i></p> <p><b>LK:</b> - <i>beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung.</i></p>	7.4 Tourismus - eine Chance für Entwicklungsländer? (S. 292-299)
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.</li> <li>- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.</li> <li>- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.</li> <li>- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.</li> </ul>	7.5 Raumanalyse: Tourismus – eine Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung Sri Lankas? (S. 300-305)

## 2.1.5 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben – Qualifikationsphase II

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan Ergänzungen für den LK: kursiv	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <b>Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</b></p> <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> <b>Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung</b></p> <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> <b>Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</b></p> <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> <b>Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?</b></p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 45 Unterrichtsstunden (LK): ca. 75</p>	<p><b>Inhaltsfeld 5</b> Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</li> <li>- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses</li> <li>- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.</li> </ul>	<p><b>3 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</b> (S. 118-173)</p> <p>3.1 Stadt als lebenswerter Raum für alle? (S. 121-123)</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen.</li> </ul> <p><b>LK:</b> - ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen</p>	<p>3.2 Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt (S. 124-139)</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan Ergänzungen für den LK: kursiv	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<p><i>Leitbildern der Stadtentwicklung zu.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle.</li> <li>- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen.</li> <li>- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge.</li> </ul> <p><b>LK:</b> - <i>erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen.</li> <li>- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume.</li> </ul> <p><b>LK:</b> - <i>erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.</li> </ul>	
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle.</li> </ul> <p><b>LK:</b> - <i>beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle.</i></p> <p><b>LK:</b> - <i>beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume.</i></p>	3.3 Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen (S. 140-147)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan Ergänzungen für den LK: kursiv	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen.</li> </ul>	
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen.</li> <li>- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren.</li> <li>- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar.</li> </ul> <p><i>LK: - erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung.</li> <li>- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.</li> </ul>	<p>3.4 Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung (S. 148-159)</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar.</li> <li>- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität.</li> <li>- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten</li> </ul>	<p>3.5 Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung (S. 160-167)</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan Ergänzungen für den LK: kursiv	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<p>nachhaltiger Stadtentwicklung.</p> <p><b>LK:</b> - <i>erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen.</i></p> <p><b>LK:</b> - <i>erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben.</i></p> <p><b>LK:</b> - <i>bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung.</i></p> <p><b>LK:</b> - <i>bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.</i></p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> <b>Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport</b> Unterrichtsstunden (GK): ca. 15 Unterrichtsstunden (LK): ca. 25</p>	<p><b>Inhaltsfeld 7</b> Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> - Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</p>		<p><b>6 Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft</b> (S. 246-273) Unterrichtsstunden (GK): ca. 15</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.</p> <p><b>LK:</b> - <i>beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern.</i></p>	<p>6.1 Dienstleistungszentrum Düsseldorf (S. 248-249)</p>
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>6.2 Tertiärisierung - nicht nur ein Segen</p>



Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan Ergänzungen für den LK: kursiv	Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.</li> <li>- erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.</li> </ul>	(S. 250-251)
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar.</li> <li>- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.</li> </ul>	6.3 Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (S. 252-257)
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.</li> <li>- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors.</li> </ul>	6.4 Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für globale Verflechtungen (S. 258-263)
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung.</li> <li>- erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities.</li> </ul>	6.5 Global Cities – urbane Zentren der Weltwirtschaft (S. 264-271)

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

### *Überfachliche Grundsätze:*

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### *Fachliche Grundsätze:*

15. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
16. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
17. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
18. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
20. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
21. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

23. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Grundsätze der Leistungsbewertung:

- Richtlinien und Lehrplan SII: „Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess.“
- „Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht die Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen im Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrperson muss hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen.“
- „Die Bewertung muss den Schülerinnen und Schülern auch im Vergleich mit den Mitschülern transparent sein.“
- Die Lehrperson ist verpflichtet, zu Beginn des Schuljahres den Schülerinnen und Schülern Informationen über die Anzahl und die Art der Klausuren sowie bestimmte Aspekte im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ zu geben. Darüber hinaus müssen festgelegte Bewertungsmaßstäbe zu unterschiedlichen Arbeitsformen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ preisgegeben werden.

Bewertung von Klausuren:

Anzahl und Dauer der Klausuren in der Sekundarstufe II:

Halbjahr	Anzahl	Dauer	Besonderheiten
EPH I	1	2 Unterrichtsstunden	
EPH II	1	2 Unterrichtsstunden	
Q1 I	2	GK: 3 Unterrichtsstunden LK: 4 Unterrichtsstunden	
Q1 II	2	GK: 3 Unterrichtsstunden LK: 4 Unterrichtsstunden	Die erste Klausur kann durch eine Facharbeit ersetzt werden
Q2 I	2	GK: 3 Unterrichtsstunden LK: 1. Klausur: 4 Unterrichtsstunden 2. Klausur: 5 Unterrichtsstunden	
Q2 II	1	GK: 3 Unterrichtsstunden + Auswahlzeit von 30 Min. LK: 4,25 Unterrichtsstunden + Auswahlzeit von 30 Min.	GK: Nur Schülerinnen und Schüler, die Erdkunde als 3. Abiturfach gewählt haben

In der Sekundarstufe II wird die Korrektur der Klausuren mit Hilfe der aus dem Zentralabitur bekannten Bewertungsraster vorgenommen. Hierdurch werden einheitliche Bewertungskriterien sichergestellt, um den Schülerinnen und Schülern diese möglichst transparent zu gestalten.

Für die Zuordnung der Notenstufen kann die folgende Tabelle herangezogen werden:

Erreichte Punktzahl	Note	In Punkten
95-100	sehr gut plus	15
90-94	sehr gut	14
85-89	sehr gut minus	13
80-84	gut plus	12
75-79	gut	11
70-74	gut minus	10
65-69	befriedigend plus	9
60-64	befriedigend	8
55-59	befriedigend minus	7
50-54	ausreichend plus	6
45-49	ausreichend	5
39-44	ausreichend minus	4
33-38	mangelhaft plus	3
27-32	mangelhaft	2
20-26	mangelhaft minus	1
0-19	ungenügend	0

Alle Klausuren der Oberstufe werden durch Aufgabenformate gestellt, wie sie in der Abiturprüfung verlangt werden.

Die Bewertung der Klausuren umfasst neben der inhaltlichen Leistung zusätzlich eine Darstellungsleistung.

Inhaltliche Leistung:

Die Lehrperson muss gewährleisten, dass in allen Klausuren die drei grundlegenden Anforderungsbereiche abgeprüft werden, wobei dem Anforderungsbereich II die größte Gewichtung zugeschrieben wird. Die Bewertung erfolgt nach dem aus dem Zentralabitur bekannten Bewertungsraster zum Erwartungshorizont.

Darstellungsleistung:

<b>Anforderungen</b>	<b>Der Prüfling...</b>	<b>Maximal erreichte Punktzahl</b>
1	...strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	...bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4
3	...belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte nachweise (z.B. Zitate)	3
4	...formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und fachlich different.	4
5	Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthografie, Zeichensetzung) sowie stilistisch sicher.	4
	<b>Summe Darstellungsleistung</b>	<b>20</b>
	<b>Summe (Inhaltliche und Darstellungsleistung)</b>	<b>100</b>

**Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“:**

Beiträge in Unterrichtsgesprächen:

- Fachliche Qualität (unter Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche)
- Kontinuität der Beiträge
- Bezug auf den Unterrichtszusammenhang
- Konstruktivität der Lernprogression
- Kommunikationsfähigkeit
- ...

Hausaufgaben:

- Fachliche Qualität
- Selbstständigkeit der Arbeit

- Regelmäßigkeit
- Qualität der Darstellungsleistung

Ggf. Heftführung:

- Vollständigkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Ausgestaltung und Ordnung

Erstellen von Produkten wie z.B. Dokumentation von Aufgaben, Präsentationen, Lernplakaten, Arbeitsmappen, Portfolio:

- Inhaltliche Richtigkeit
- Ausgestaltung
- Umfang

Beiträge zu Gruppenarbeiten:

- Planung, Durchführung und Ergebnis
- Kooperationsfähigkeit
- Engagement
- Beitrag des Einzelnen

Schriftliche Leistungen:

- Kurze Leistungsüberprüfungen für mündliche Kandidaten
- Begrenzte Aufgabe, kein Klausurersatz, unmittelbar aus dem Unterricht

Protokolle (optional):

- Dokumentation wesentlicher Unterrichtsinhalte und –ergebnisse
- Angemessene Darstellungsleistung

Erstellen und Vortragen eines Referates:

- Erfassung des Themas
- Gezielte Recherche in zuverlässigen Quellen
- Gliederung des Referates
- Veranschaulichung/ Visualisierung
- Vortragsleistung
  - Freier Vortrag
  - Angemessene Körpersprache
  - Materialbezug
- Ggf. Einbindung der Zuhörer
- Ggf. Handout

Ermittlung der Kursabschlussnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“:

Verpflichtend ist eine breite Berücksichtigung mit angemessener Gewichtung aller Arbeitsformen (nicht nur Unterrichtsgespräch).

Ermittlung der Gesamt-Kursabschlussnote:

„Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten der (o.g.) Beurteilungsbereiche gebildet. Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist nicht zulässig.“

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Verwendet werden am Pestalozzi-Gymnasium folgende Lernmittel:

- Einführungsphase: TERRA Geographie Einführungsphase Oberstufe NRW
- Qualifikationsphase: TERRA Geographie Qualifikationsphase Oberstufe NRW
- Stufenübergreifend werden die Atlanten „Diercke Weltatlas“ und „Haack Weltatlas“ verwendet
- Stufenübergreifend werden die Fachzeitschriften „Unterrichten mit Geographie aktuell“ und „Praxis Geographie“ verwendet

## 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geographie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

### Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Gerade im Fach Geographie bietet sich eine fachübergreifende Zusammenarbeit mit den Fächern Sozialwissenschaft, Geschichte, Biologie, Physik oder Chemie an. Gerade in der Einführungsphase bieten die Themen vielfältige Möglichkeiten gerade mit Physik und Chemie fächerübergreifend zu arbeiten. So zum Beispiel bei der Auseinandersetzung mit Fördertechnologien, sowie Verarbeitungsprozessen von Rohstoffen (Chemie), oder aber bei der

### Anbindung an das Schulprogramm

Die im Pestalozzi-Gymnasium geltende Sozialcharta, welche im Schulprogramm verankert ist und als Grundlage des gemeinsamen Lernens und Lebens im Pestalozzi-Gymnasium dient, wird gerade auch im Geographieunterricht berücksichtigt und der Umgang untereinander sowie mit anderen Menschen mit Blick auf diese gefördert.

Gerade mit Blick auf die Themen der Einführungsphase, wie z.B. die Verfügbarkeit von Wasser als Lebendgrundlage der Menschen oder auch die Beschäftigung mit den Lebensbedingungen der Menschen in verschiedenen Landschaftszonen der Erde machen einen Umgang mit der Sozialcharta zwingend nötig.

Desweiteren wird der Geographieunterricht ebenso nach den Grundsätzen des Lernens mit „Kopf, Herz und Hand“ nach J.H. Pestalozzi gearbeitet, was eine zentrale Aussage des Schulprogramms darstellt.

„**Kopf**“ steht für guten Unterricht, engagiertes Lehren und Lernen, Leistung, die Freude macht und Förderung, die Leistung ermöglicht.

„**Herz**“ steht für einen respektvollen, achtsamen Umgang, ein verlässliches Miteinander in Erfolg und Zufriedenheit, in Sorgen und Enttäuschungen; aber auch für das Interesse an der „Sache“, für die Neugier beim Entdecken neuer „Welten“.

„**Hand**“ steht für das vielfältige Handeln innerhalb und außerhalb des Unterrichts, für Projekte, Aktionen, musikalische Veranstaltungen, Theateraufführungen, Feiern und Feste, aber auch für das soziale Engagement zugunsten von Menschen, die weltweit auf unsere Hilfe angewiesen sind.

### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.

### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

In Rahmen der gymnasialen Oberstufe findet mindestens eine Exkursion in den geographisch interessanten Nahraum der Schule statt. Ebenso besteht die Möglichkeit der Kooperation mit dem Geographischen Institut Ruhr-Universität Bochum, das regelmäßig Studieninformationstage wie auch Projektveranstaltungen anbietet.



## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Lehrplans

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Lehrwerke				
	.....				
materiell/	Fachzeitschriften				
	...				
sachlich	Abstände				
	Fachteamarbeit				

zeitlich	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
<b>Leistungsbewertung/Einzelinstrumente</b>					
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>					
sonstige Leistungen					
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>					
<b>fachintern</b>					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
<b>fachübergreifend</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					
<b>Fortbildung</b>					
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					